

# Waldschabe

*Ectobius vittiventris*



## Wissenswertes über das Insekt

---

### Aussehen:

Die Waldschabe (*Ectobius vittiventris*) ist 9 bis 14 mm lang mit einem einheitlich gefärbten Halsschild, dessen Rand durchscheinend ist. Sie besitzt lange Fühler und ist geflügelt, wobei beide Geschlechter fliegen können. Die harmlose Waldschabe wird oft mit der problematischen Braunbandschabe (*Supella longipalpa*) verwechselt.

### Lebensweise und Nahrung:

Die tagaktive Waldschabe kommt in der Natur an sonnigen, warmen und geschützten Lagen in Gärten, unter niedrigen Büschen oder an Hausmauern vor. Von Mai bis Oktober können sich die Tiere durch offene Fenster auch in Wohnungen verirren, da sie durch Wärme angezogen werden. Sie treten jedoch nur vereinzelt auf. Den Winter über verstecken sie sich in der Laubstreu. Die Tiere fressen zersetzte pflanzliche Stoffe.

### Biologie und Verhalten:

Nach der Paarung wird die erste Eikapsel (Oothek) gebildet, die vom Weibchen noch mehrere Tage am Hinterleib herumgetragen wird. Anschliessend wird diese in die Laubstreu abgelegt oder vergraben und verbleibt dort über den Winter. Die Larven schlüpfen im folgenden Frühjahr und durchlaufen fünf bis sechs Nymphenstadien während ihrer zweijährigen Entwicklung. Die Tiere können gut fliegen und werden dabei vom Licht angelockt. Man findet sie deshalb häufig an Fenstern oder Lampen.

### Schaden:

Die harmlosen Waldschaben richten keinen Schaden an, da sie sich in Gebäuden nicht vermehren können und auch keine Nahrungsmittel fressen. Deshalb gehen die Tiere nach wenigen Tagen ein.

### Vorbeugung/Prävention:

Eine Bekämpfung von Waldschaben ist nur bedingt sinnvoll, da sie meist von selbst verschwinden oder in Gebäuden nach wenigen Tagen sterben. Das Anbringen von Insektengittern an Fenstern verhindert jedoch das Eindringen der Tiere in die Wohnung.